

01 STADT, LAND, FLUSS UND MEER

MAI 2007

RAUSCH

FREE SKIING ANDREA BINNING MTB SARI JOERGENSEN REISE LA
ARGENTINA BMX KARIN BLEILE MOTOCROSS MX GIRLS CONTEST
FLATGROUND AMSTERDAM FILM ROCK THE BOTTOM KUNST DALEK

TITEL: ANDREA BINNING, CANADA LIMITED EDITION PREIS: 3,80 EURO (D), 3,80 EURO (A), 6,30 SFR (CH)

SPEZIAL
**WEISS
RAUM**





X FIGHTERINNEN

WIE, WARUM UND VOR ALLEM WELCHE FRAUEN BETREIBEN LEIDENSCHAFTLICH MOTOCROSS UND VERSUCHEN ANDERE FRAUEN ZU MOTIVIEREN SICH AN DIESEN MÄNNERDOMINIERTEN SPORT HERANZUWAGEN. SABINE DOPPELHOFER UND PETRA BERNHARD AUS ÖSTERREICH ERZÄHLEN ÜBER IHRE ANFÄNGE IM MX, ÜBER DEN SPORT ALLGEMEIN, DIE FRAUENSZENE BEIM MX, IHRE LIEBLINGSPOTS UND DAS SPONSORING...

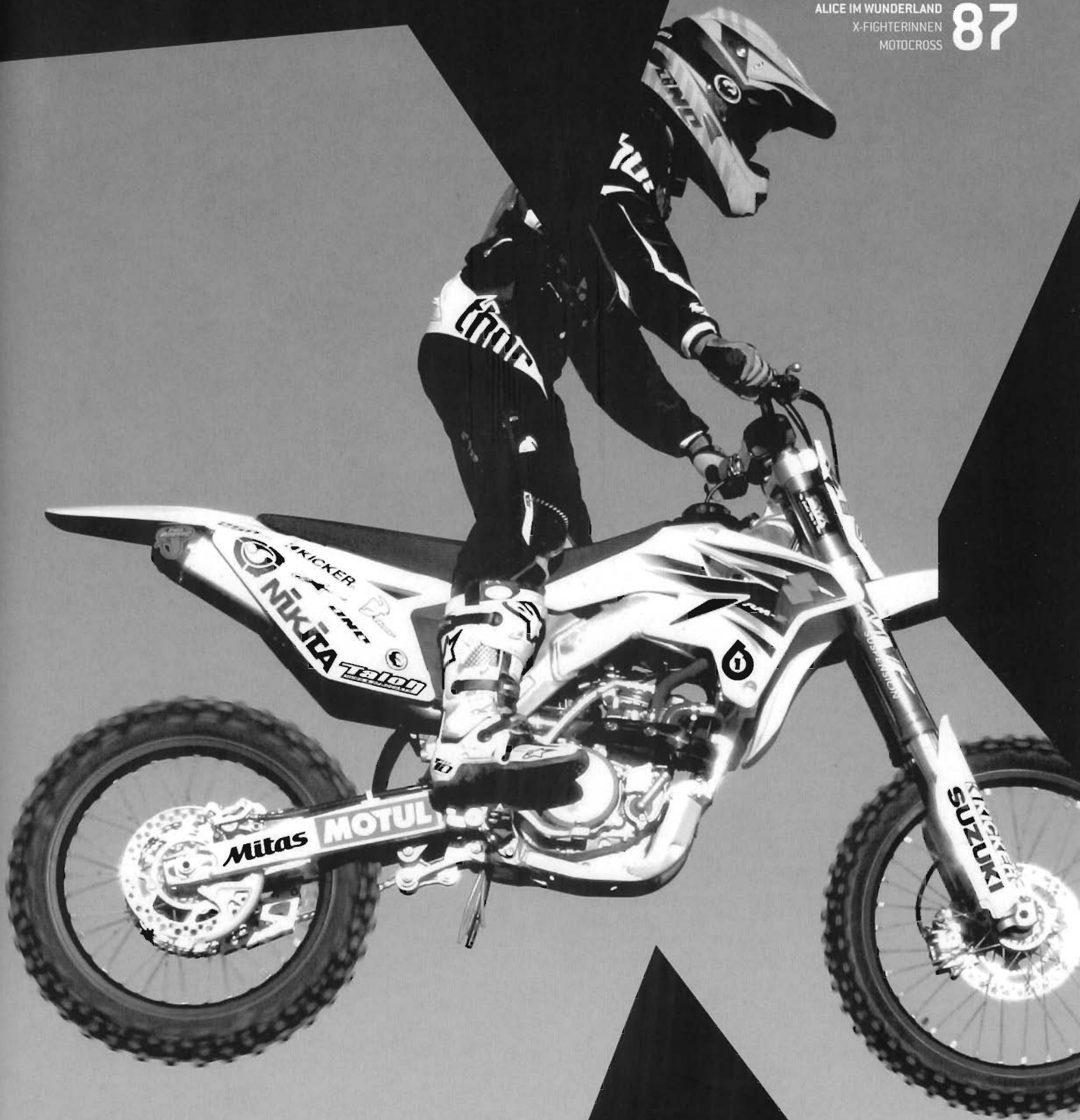


FOTO: Alex Langer RIDER: Sabine Doppelhofer

HALLO SABI UND PETZ, BITTE STELLT EUCH KURZ VOR...

Petz: Ich bin 26 Jahre alt, fahre seit fünf Jahren MX und vor ca. neun Jahren habe ich mit dem Downhill angefangen. Ich bin top motiviert eine gute Saison zu fahren mit vielen guten Ergebnissen. Unterstützt werde ich dabei von meiner besten Freundin Sabi (Sabine Doppelhofer) und meinem Freund Michi Staufer.

Sabi: Mein Name ist „Sabi“ Sabine Doppelhofer, ich bin 26 Jahre alt, komme aus Graz (Österreich) und studiere Umweltsystemwissenschaften mit dem Schwerpunkt Geografie. Zurzeit arbeite ich gerade an meiner Diplomarbeit, die gerade sehr viel meiner Zeit in Anspruch nimmt. In meiner Freizeit widme ich mich meinen Hobbies Motocross, Fotografie, Snowboarden, Reiten und meiner Website mx-girls.com.

WIE UND WANN BIST DU ZUM MX GEKOMMEN, WAS FASZINIERT DICH AN DIESEM SPORT?

Sabi: Fasziniert hat mich der Sport schon lange, aber leider hatte ich keine Möglichkeit es auszuprobieren. Beim MX ist es nicht so, wie z.B. beim Tennisspielen, da gehst du einfach in eine Tennisschule und probierst es aus. Beim Motocross ist das ganz anders, da gab es damals keine Schnuppertage oder so. Du musst schon jemanden kennen, der dich mitnimmt und probieren lässt. Ich bin eigentlich durch meinen Freund Roland dazu gekommen. Er hatte eine Enduro, also eine Art Motocrossmaschine mit der man auf der Straße fahren darf. Zuerst hieß es da für mich aber mal sparen, weil so ein Bike nicht gerade billig ist und mit einem Studentenjob dauert es seine Zeit bis man das Geld zusammen hat. Ende 2000 hab ich mir ein Bike zugelegt, mit dem bin ich zuerst auf der Straße und auf Waldwegen unterwegs gewesen. Im Sommer 2001 bin ich dann gemeinsam mit meinem Freund zum ersten Mal auf eine MX-Strecke gefahren. Von da an waren wir mit dem „MX-Virus“ infiziert.

Am Motocross fasziniert mich in erster Linie das Springen, es ist einfach ein wahnsinnig geiles Gefühl! Mich reizen eigentlich jede Art von Sprüngen, aber besonders große Tables, Doubles, Stepup und -downs. Da gibt's dann kein „Rantasten“ und Rumprobieren, die springst du entweder ganz oder gar nicht. Dadurch fährst Du aber viel genauer und konzentrierter. Wenn es aber so weit ist und du springst dann zum ersten Mal, da schlägt das Adrenalin voll ein, und passt auch noch die Landung dann kommen die Glückshormone auch noch dazu. Natürlich ist da der Speed, darum geht's ja im Grunde beim Motocross. Mit einem Maximum an Speed um den MX-Track heizen. Wobei da jeder sein eigenes Maximum hat, das ist klar. Aber wenn du es schaffst mit deinem Topspeed durch einen Anlieger zu fetzen, ist der Wow-Effekt vorprogrammiert.

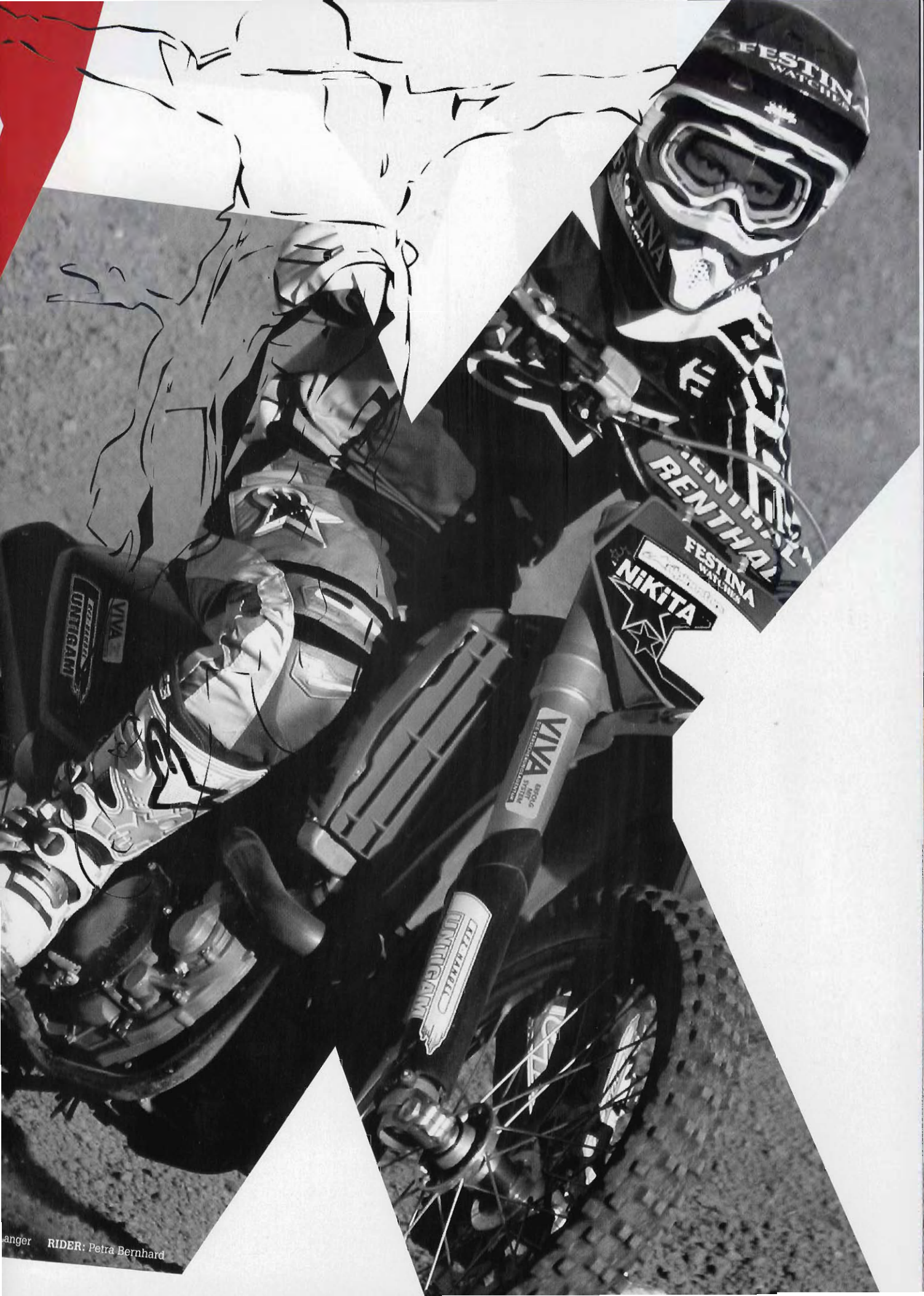
Aber auch das Racing macht super Spaß: Zuerst das Starten, das ist Nervenkitzel pur! Da stehst du zusammen mit all deinen Konkurrenten hinter dem Startgatter, wartest gespannt auf den einen Moment in dem es fällt, da heißt es dann nur noch „GAS“, schließlich willst du ja als Erster in die Kurve einbiegen. Dann sind da die Fights um die Platzierungen, da hast du auch mal harte Zweikämpfe.

Petz: Motocross war anfangs nur Wintertraining, angestachelt durch einen Freund und den Ladiescup in Austria bin ich zum MX gekommen. Das Motocrossen ist mir sehr wichtig geworden und übe den Sport mit der gleichen Leidenschaft wie beim Downhill aus. Ich möchte beides nicht missen. Mich fasziniert der Speed, die Sprünge...jede Sekunde wo du am „Arbeitsgerät“ bist um an Limits zu gehen.

WIE SIEHT IM ALLGEMEINEN DIE FRAUENSZENE IN EUROPA BEIM MOTOCROSSEN AUS. AUCH IM VERGLEICH ZU DEN STAATEN?

Petz: In den Staaten sind alle lockerer, es wird viel miteinander geredet, Freundschaften geschlossen, miteinander gefeiert - es ist nicht so ein Kampf zwischen den Mädchen - nur auf eine sportliche Art! Hier in Europa ist das Denken sehr engstirnig, es gibt nicht wirklich viel Kontakt zwischen den Mädchen, eher wird alles auf Konkurrenz bezogen. Ich habe oft das Gefühl, dass da auch viel Neid im Spiel ist, oft ein Neid der von der Männerseite her auf uns übertragen wird. Ich glaube aber, dass die Szenen jetzt speziell wachsen. Es gibt immer mehr Frauen im MX.

Sabi: Als ich mit dem MX begonnen hab, war ich fast immer das einzige Mädli auf der Strecke. Heute hat sich da aber schon viel getan, jetzt siehst du fast bei jedem Training mindestens ein zweites Mädli. Es kommen immer mehr Frauen auf den Geschmack und entdecken, dass Motocross kein reiner Männersport ist. Auch die Industrie hat den Trend bereits wahrgenommen und reagiert darauf mit eigenen, frauenspezifischen Produkten.



anger RIDER: Petra Bernhard